

**ANDREA ABLASSER****Gefahrensignale des Immunsystems erforscht**

Was „sieht“ das angeborene Immunsystem, wenn es Alarm schlägt? Welche molekularen Strukturen von Viren dienen als Signal dafür, dass ein potenzielles Pathogen in den

Körper eingedrungen ist und dass Abwehrfunktionen rasch, aber adäquat aktiviert werden können? Mit solchen für die Immunologie fundamentalen Fragen beschäftigt sich Dr. med. Andrea Ablasser (30) am Institut für Klinische Chemie und Klinische Pharmakologie der Universität Bonn. Für ihre

hochrangig publizierten Forschungen erhielt sie den mit 60 000 Euro dotierten Paul-Ehrlich-Nachwuchspreis.

Viren werden von Wirtszellen an der Nukleinsäure erkannt, und dafür gibt es molekulare Sensoren, die

dann die Interferonproduktion ankurbeln. Ablasser hat ein zelluläres Enzym gefunden, die zyklische GMP-AMP-Synthase, die aus endogener oder baugleicher viraler DNA den sekundären Metaboliten cGAMP herstellt. Er ist der eigentliche Bindungspartner für den Sensor und löst die Zytokinproduktion aus. Der Zwischenschritt für das Ingangsetzen der Zytokinbildung verhindert vermutlich überschießende oder fehlerhafte Reaktionen. Ablasser zeigte außerdem, dass cGAMP von infizierten Zellen in anliegende, nicht infizierte transferiert wird: eine „selbstlose Nachbarschaftshilfe“, die Zellen wappnen sich nun.

Ablasser studierte an der Ludwig-Maximilians-Universität München Medizin und promovierte an der Universität Bonn. Sie wird nun an der Technischen Hochschule in Lausanne eine Assistenzprofessur antreten. *Nicola Siegmund-Schultze*



Foto: K. Wessinger, Universitätsklinik Bonn

Andrea Ablasser

**RALF HEYDER****Einsatz für die Universitätsklinik**

Die Finanzkrise der deutschen Hochschulmedizin ist augenblicklich das Hauptthema des Verbandes der Universitätsklinik (VUD) und steht damit auch im Mittelpunkt der Arbeit von Ralf Heyder, seit dem vergangenen Jahr Generalsekretär des Verbandes. „Seit 2012 haben wir eine Zuspitzung, die Ergebnisse der Kliniken gehen rapide nach unten“, erläutert der 38-Jährige.

Die Universitätsklinik haben eine Sonderrolle im Gesundheitswesen, betont er. Hierzu gehörten die Mediziner Ausbildung, klinische Studien und die forschungsnaher Behandlung seltener Erkrankungen. „Aus diesen Aufgaben resultieren Sonderbelastungen an der Schnittstelle zur Patientenversorgung, für die es in Deutschland keine adäquate Finanzierung gibt“, kritisiert Heyder. Der VUD fordert daher Systemzuschläge für die Hochschulmedizin.

Der VUD-Generalsekretär ist mit der politischen Arbeit in Berlin vertraut: Nach seiner Schulzeit in Hof im Fränkischen studierte er Politische Ökonomie in Bamberg, den USA und Berlin. Seine Berufslaufbahn startete er bei der Unternehmensberatung Roland Berger Strategy Consultants. Danach leitete er ein Abgeordnetenbüro im Deutschen Bundestag und arbeitete als Politikreferent bei der Deutschen Krankenhausgesellschaft, bevor er 2006 als Politischer Referent zum VUD wechselte. „International erfolgreiche Forschung und Patientenversorgung auf höchstem Niveau kann nur mit wirtschaftlich gesunden und exzellent ausgestatteten Universitätsklinik gelingen“, so Heyders Credo. *Arne Hillienhof*



Foto: VUD

Ralf Heyder

**NAMEN UND NACHRICHTEN**

**Dr. med. Matthias Moreth** (62), Facharzt für Innere Medizin, Arbeitsmedizin und Laboratoriumsmedizin, Eschborn, ist mit der Ehrenplakette der Landesärztekammer Hessen ausgezeichnet worden. Moreth engagiert sich seit vielen Jahren im Marburger Bund und ist Mitglied der Delegiertenversammlung der Landesärztekammer Hessen. *EB*

**AUFGABEN UND ÄMTER**

**Prof. Dr. med. Patrick Haage** (46), ist auf den Lehrstuhl für Klinische Radiologie an der Fakultät für Gesundheit der Universität Witten/Herdecke berufen worden. Haage ist Direktor des Zentrums für Radiologie im Helios-Klinikum Wuppertal.

**Prof. Dr. med. Hanna Kaduszkiewicz** (42), zuvor Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, ist neue Direktorin des Instituts für Allgemeinmedizin der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

**Priv.-Doz. Dr. med. Nina Schwenger** (37), Abteilung Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Radiologische Universitätsklinik Tübingen, ist von der Medizinischen Fakultät der Universität Tübingen zur außerplanmäßigen Professorin ernannt worden.

**Thomas Sitte** (55), Palliativmediziner aus Fulda, ist in seinem Amt als Vorstandsvorsitzender der Deutschen Palliativstiftung bestätigt worden.

**Priv.-Doz. Dr. med. Dr. vet. Knut Stieger** (36), wissenschaftlicher Mitarbeiter des Labors für Molekulare Ophthalmologie und Leiter der Arbeitsgruppe „Retinale Gentherapie“ der Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde des Fachbereichs Medizin der Justus-Liebig-Universität Gießen, hat den Ruf auf die W2-Professur für Experimentelle Ophthalmologie angenommen.

**Priv.-Doz. Dr. med. Dr. med. habil. Jens Wagenblast** (36), Geschäftsführender Oberarzt der Universitäts-HNO-Klinik in Frankfurt am Main und Leiter des Kopf-Hals-Tumorzentrum des Universitären Zentrums für Tumorerkrankungen, wurde zum außerplanmäßigen Professor ernannt. *EB*